PRESSEMITTEILUNG
117-2026

Ihr Ansprechpartner
Heino Hermanns
Pressereferent
Tel. 0170-2406165
hermanns@oowv.de

25. November 2026

Kläranlage Apen bekommt neue Belüfterplatten

Ungewöhnlicher Einsatz für Taucher im Belebungsbecken

Apen. Fünf Zentimeter – mehr Sicht haben die Taucher im Belebungsbecken der Kläranlage Apen nicht. Im Auftrag des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOWV) waren die Berufstaucher in dieser doch eher ungemütlichen Umgebung im Einsatz. Denn Feuchttücher, Haare, Sand und weitere Abwasserinhaltsstoffe haben sich im Laufe der Zeit an den Gestellen der Belüfterplatten zu einem festen Belag verbunden. Diesen mussten die Taucher kürzlich entfernen. Die Reinigung war die Vorbereitung für den Austausch der Belüfterplatten. Um diese mit Hilfe eines Autokrans aus dem Becken heben zu können, mussten erst die Reinigungsarbeiten erfolgen. Der Einsatz von Tauchern war nötig, weil Apen nur ein Belebungsbecken hat und dieses während der Arbeiten in Betrieb bleiben muss. Auf Kläranlagen mit mehreren Belebungsbecken könnte ein Becken außer Betrieb genommen werden. Die Arbeiten würden dann im Trockenen erfolgen.

„Die Taucher müssen sich auf ihren Tastsinn und ihr Vorstellungsvermögen verlassen“, sagt Siegfried Richter, Inhaber der Pinneberger Tauchfirma. Für ihn und sein Team ist die Arbeit bei nahezu vollständiger Dunkelheit vertraut: Die drei Berufstaucher seien es gewohnt, bei Nullsicht unter Wasser zu schweißen oder mit Beton zu arbeiten. In diesem Fall mussten sie den Belag auf den Gestellen lösen und dann mit einem Saugrohr entfernen. Abgesaugt wurde mit Hilfe von zwei Spülwagen der Firma Hilker (Friesoythe), die abwechselnd neben dem Belebungsbecken positioniert wurden.

Drei Mitarbeiter waren vor Ort. Während jeweils ein Taucher bis zu drei Stunden im Becken arbeitete, sicherten die beiden anderen den Einsatz. Bis zu zehn Stunden täglich war das Team eine Woche lang mit den Arbeiten beschäftigt. Das Abwasser im Becken hatte eine Temperatur von 13 Grad, die Luft draußen nur vier Grad. Vom Wasser selbst bekomme der Taucher wegen seines hermetisch abgeschlossenen Anzugs nichts mit, sagt Richter. Der Einsatz in Apen sei im Vergleich zu anderen Einsätzen des Teams keine besondere Herausforderung. Denn die Berufstaucher arbeiten auch in Faultürmen von Kläranlagen, bei einer Umgebungstemperatur von bis zu 56 Grad Celsius.

Sicherheit habe oberste Priorität. Ein Rettungstaucher sei immer dabei. Über Kabel bestehe eine Verbindung zur Oberfläche – eines diene der Kommunikation, ein weiteres der Luftversorgung. Zusätzlich führe der Taucher eine eigene Flasche mit; für den Fall eines Stromausfalls stehe im Fahrzeug eine 50-Liter-Flasche bereit. „Es gab in 25 Jahren noch keinen einzigen Unfall, auch keinen Beinahe-Unfall“, sagt Richter, dessen Firma sich auf Kläranlagen spezialisiert hat.

Der OOWV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 43 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOWV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOWV beschäftigt rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

Im Belebungsbecken sind Abwasser und Belebtschlamm miteinander vermischt. Die darin enthaltenen Mikroorganismen bauen biologisch abbaubare Abwasserinhaltsstoffe ab und benötigen dafür Sauerstoff. Die Belüfterplatten, die nun ausgetauscht wurden, bringen ihn in Form feiner Luftbläschen ins Becken ein. Je feiner die Bläschen sind, desto besser kann der Sauerstoff aus der Luft ins Abwasser übergehen.

Die vorhandenen Belüfterplatten in Apen sind rund 16 Jahre alt und werden altersbedingt erneuert. Der Austausch ist für diese Woche geplant. Die neuen Platten sind leistungsfähiger als die bisherigen. Für die Maßnahme plant der OOWV rund 110.000 Euro ein.

Foto:
117-2026 PM OOWV Tauchereinsatz auf der Kläranlage Apen_1.jpg
Heino Hermanns/OOWV

Bildunterschrift:
Bis zu drei Stunden waren die Taucher im Belebungsbecken im Einsatz.

Foto:
117-2026 PM OOWV Tauchereinsatz auf der Kläranlage Apen_2.jpg
Heino Hermanns/OOWV

Bildunterschrift:
Teamwork ist wichtig: Zwei Kollegen stellen sicher, dass der Tauchanzug absolut dicht ist und Sauerstoffversorgung sowie die Kommunikation funktionieren.

Foto:
117-2026 PM OOWV Tauchereinsatz auf der Kläranlage Apen_3.jpg
Heino Hermanns/OOWV

Bildunterschrift:
Zur Sicherheit haben die Taucher eine Sauerstoffflasche auf dem Rücken, falls die externe Versorgung ausfallen sollte.

Der OOWV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 43 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOWV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOWV beschäftigt rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.